



02.02.2015

Indonesiens Automobilfertigung auf Wachstumskurs

Einheimische Neuzulassungen gingen 2014 zurück / Archipel entwickelt sich zum Exporthub für ASEAN-Region / Von Roland Rohde

Jakarta (gtai) - Von 2009 bis 2013 kannte der indonesische Kfz-Markt nur eine Richtung: nach oben. Doch 2014 gingen die Neuzulassungen erstmals wieder leicht zurück. Ohne die Einführung einer Steuerbefreiung für umweltfreundliche Kleinwagen hätte es noch schlimmer kommen können. Immerhin legten Produktion und Ausfuhr weiter zu. Indonesien etabliert sich aktuell als ein Fertigungs- und Exporthub für die Ende 2015 startende südostasiatische Economic Community. (Internetadresse)

Die indonesische Kraftfahrzeugindustrie schaut auf ein enttäuschendes Jahr 2014 zurück. Erstmals seit der weltweiten Finanzkrise 2009 gingen die offiziellen Kfz-Neuzulassungen zurück. Laut Automobilverband Gaikindo sanken sie gegenüber 2013 um fast 2%. Mit insgesamt 1,2 Mio. verkauften Einheiten wurde allerdings immer noch eine Zunahme von gut 8% im Vergleich zum Jahr 2012 erzielt. Gegenüber 2010 ergibt sich sogar ein Plus von fast 60%.

Kfz-Neuzulassungen in Indonesien

Jahr	Stück
2009	483.550
2010	764.710
2011	894.160
2012	1.116.230
2013	1.229.901
2014	1.208.019
2015 *)	1.250.000

*) Prognose, gerundeter Wert

Quelle: Gaikindo

Trotzdem jammern die Marktteilnehmer, denn ihre Umsätze sind 2014 stärker gesunken, als es die Zahlen von Gaikindo vermuten lassen. Branchenkenner beziffern den wertmäßigen Absatzrückgang auf 6 bis 8%. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass deutlich mehr kleine und preiswerte Autos gekauft wurden als im Vorjahr.

Schuld daran trägt die Regierung. Sie hatte Ende 2013 für verbrauchsarme Kleinwagen - mit einem Hubraum von maximal 1.200 ccm für Benziner beziehungsweise 1.500 ccm für Dieselfahrzeuge - eine Steuerbefreiung eingeführt. Dadurch konnten Hersteller wie Nissan oder Toyota schon Modelle für unter 6.000 Euro anbieten, die ihnen quasi aus der Hand gerissen wurden.

Über 170.000 steuerbefreite "Discountautos" gingen 2014 laut Gaikindo an den Mann. Wagen der unteren Mittelklasse entwickelten sich derweil zu Ladenhütern. Allerdings gaben die Händler auch zu bedenken, dass sie mit den preiswerten Modellen viele Erstkäufer, die bislang nur ein Motorrad fuhren, anlocken konnten. Ohne die günstigen Kleinwagen wären die Neuzulassungen noch viel stärker als die nun verzeichneten 2% zurückgegangen.

Tatsächlich erwies sich die Pkw-Sparte - zumindest im Durchschnitt betrachtet - robuster als der Gesamtmarkt. Die entsprechenden Neuzulassungen blieben 2014 mit rund 880.000 Einheiten im Vergleich zum Vorjahr konstant. Der Absatz von Lastwagen sank derweil um gut 6% auf 325.000 Stück. Die Flaute im Bergbau zeichnete hauptsächlich für den Rückgang verantwortlich. Bei Bussen registrierte die Statistik ein Minus von über 5% auf weniger als 4.000 Stück.

Indonesiens Neuzulassungen 2014 nach Sparten

Kategorie	Stück
Pkw, davon:	879.461
.Weniger als 1.200 ccm 1)	172.120
.1.201 bis 1.500 ccm	562.316
.1.501 bis 2.500 ccm (Diesel) bzw. 3.000 ccm (Benzin)	142.417
.Über 2.500 ccm (Diesel) bzw. über 3.000 ccm (Benzin) 2)	2.608
Lkw und Pick-Ups, davon:	324.724
.Unter 5 t zulässiges Gesamtgewicht 3)	208.634
.5 bis 10 t zulässiges Gesamtgewicht	94.180
.10 bis 24 t zulässiges Gesamtgewicht	8.576
.Über 24 t zulässiges Gesamtgewicht	13.334
Busse, davon:	3.834
.5 bis 10 t zulässiges Gesamtgewicht	2.268
.10 bis 24 t zulässiges Gesamtgewicht	1.566

1) ausschließlich steuerbefreite Kleinwagen; 2) in dieser Kategorie fallen hohe Luxussteuern an; 3) einschließlich 11.487 sogenannte "Double Cabin" Fahrzeuge

Quelle: Gaikindo

Rupiah-Schwäche und hohe Zinsen belasteten das Geschäft

Die allgemeine Marktschwäche lässt sich auf ein ungünstiges wirtschaftliches Umfeld zurückführen. Die indonesische Rupiah hatte zwischen Anfang 2013 und Ende 2014 um rund 30% an Wert zum US-Dollar verloren. Dadurch wurden nicht nur reine Importautos teurer, auch die Produktionskosten für im Inland gefertigte Wagen stiegen. In Indonesien findet lediglich die Endmontage (die sogenannte CKD-Fertigung) statt, so dass alle wichtigen Komponenten und Teile eingeführt werden müssen.

Um sich dem Währungsverfall entgegen zu stemmen, erhöhte die Zentralbank den Leitzins zwischen Mai 2013 und November 2014 von 5,75 auf 7,75%. Dadurch verteuerten sich die Finanzierungskosten. Manch potenzieller Autokäufer blieb daher lieber zu Hause, zumal auch von politischer Seite Ungemach drohte. Denn der im Juli 2014 gewählte Präsident, Joko Widodo, kündigte eine Kürzung der staatlichen Kraftstoffsubventionen an.

Im November 2014 machte er seine Drohung wahr. Er erhöhte die Preise für staatlich subventioniertes Benzin um 31%. Bei Diesel betrug der Anstieg sogar 36%. Die Reaktion ließ nicht lange auf sich warten. Die kumulierten Kfz-Neuzulassungen im November und Dezember 2014 sanken gemäß Gaikindo um 19% zum Vorjahr.

Drei gute Nachrichten gibt es allerdings: Erstens konnte Indonesien 2014 Thailand als größten Automobilmarkt Südostasiens ablösen. Im Königreich sanken die Neuzulassungen laut dem Thailand Automotive Institute um ein Drittel auf gut 880.000 Einheiten. Zweitens legte die inländische Kfz-Fertigung gemäß Gaikindo um 7,5% auf rund 1,3 Mio. Stück zu. Drittens sanken die Spritpreise Anfang 2015 wieder auf den Stand von vor den Subventionskürzungen. Der Branchenverband erwartet daher für das Gesamtjahr 2015 eine Zunahme der Neuzulassungen auf 1,25 Mio. Einheiten.

Kfz-Produktion in Indonesien

Jahr	Stück
2009	464.820
2010	702.510
2011	837.950
2012	1.065.560
2013	1.208.165
2014	1.298.523

Quelle: Gaikindo

Indonesien etabliert sich als Exporthub für ASEAN-Länder

Japanische Marken erzielen in Indonesien traditionell Marktanteile von über 90%. Sie haben sich mit ihren Produkten nahezu optimal an die Bedürfnisse der Kunden angepasst. So bieten sie vor allem kleine und mittlere SUV (Sport Utility Vehicles) und MPV (Multi Purpose Vehicles) mit einfacher Technik an. Die siebensitzigen Toyota-Modelle "Avanza" (ab 10.000 Euro) und "Kijang" (ab 15.000 Euro) sind sozusagen der Golf und Passat Indonesiens.

Während in Indonesien bislang überwiegend für den einheimischen Bedarf produziert wurde, etabliert sich das Land nach und nach als Exporthub, insbesondere für die benachbarten südostasiatischen Länder. So beliefen sich die Kfz-Ausfuhren des Landes gemäß Gaikindo 2014 auf mehr als 200.000 Einheiten. Darüber hinaus wurden fast 110.000 Autos in Einzelteilen zerlegt ausgeführt. Damit sind die Gesamtexporte um 13% zum Vorjahr gestiegen. Gegenüber 2009 ergibt sich sogar eine Steigerung um den Faktor drei.

Indonesiens Kfz-Ausfuhren (in Stück)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Komplette Kfz	56.669	85.796	107.932	173.368	170.907	202.273
In Einzelteile zerlegt	53.140	55.624	83.709	100.122	105.380	108.580
Gesamt	109.809	141.420	191.641	273.490	276.287	310.853

Quelle: Gaikindo

Toyota will den Archipel zum Exporthub für die Ende 2015 startende ASEAN Economic Community (AEC) ausbauen. Der japanische Automobilhersteller beabsichtigt nach eigenen

Angaben, ab 2016 mehr als die Hälfte seiner indonesischen Produktion zu exportieren. Laut Gaikindo soll der landesweite Kfz-Ausstoß bis 2017 auf etwa 2,2 Mio. Einheiten ansteigen. Das käme gegenüber 2014 einer Zunahme von rund 70% gleich.

Deutsche Anbieter sind in Indonesien entweder mit kleinen eigenen Montageanlagen vertreten oder lassen im Auftrag bei anderen Marktteilnehmern montieren. Ihr Jahresausstoß beläuft sich auf lediglich einige Tausend Einheiten und beschränkt sich auf wenige, in Indonesien besonders beliebte Modelle. Relativ selten nachgefragte Fahrzeuge müssen hingegen komplett eingeführt werden, was die entsprechenden Preise aufgrund von Zöllen und anderen Zuschlägen in die Höhe treibt. Dagegen unterliegen Kfz-Teile für die CKD-Montage einem deutlich geringeren Abgabesatz.

Kfz-Importe gingen 2014 um fast ein Drittel zurück

Insgesamt importierte Indonesien 2014 laut Gaikindo gut 100.000 komplette Kraftfahrzeuge, ein Minus von 32% zum Vorjahr. Der Rückgang ist einerseits auf die allgemeine Marktschwäche und andererseits auf den Verfall der indonesischen Rupiah (Rp) zurückzuführen. Reine Importwagen sind im Vergleich zu vor Ort montierten Modellen zu teuer geworden.

Indonesiens Kfz-Einfuhren (nur komplette Fahrzeuge)

Jahr	Stück
2009	32.678
2010	76.520
2011	76.173
2012	125.873
2013	154.014
2014	104.751

Quelle: Gaikindo

Das Importgeschäft dürfte sich auf Grund des niedrigen Ölpreises 2015 beleben. So waren die Abgabepreise für Superbenzin und hochwertigen Diesel - Mercedes oder BMW vertragen die subventionierten Kraftstoffe nicht - zum Jahresbeginn so günstig wie zuletzt 2009. Zugleich machte die Rupiah wieder Boden gegenüber dem Euro gut. Dadurch können die Importeure ihren Kunden preislich entgegenkommen.

Internetadresse:

Association of Indonesian Automotive Industries (Gaikindo)

E-Mail: gaikindo@cbn.net.id;

Internet: <http://www.gaikindo.or.id>


(R.R.)

Dieser Artikel ist relevant für:

Indonesien
Straßenfahrzeuge, allgemein

KONTAKT

Helmut Kahlert

 0228/24993-209

 **Ihre Frage an uns**

VERWANDTE ARTIKEL

-  **Wirtschaftstrends**
Jahreswechsel 2014/15 -
Griechenland
-  **Immer mehr Briten fahren**
Elektroautos
-  **Wirtschaftstrends zum**
Jahresbeginn 2015 -
Saudi-Arabien
-  **Absatzchancen für Pkw in**
Österreich sind verhalten
-  **Wirtschaftstrends**
Jahreswechsel 2014/15 -
Peru

[http:// www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1165930.html](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1165930.html)

Datum: 02.02.2015

© 2015 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.